

Protokoll

XI/JugABadd/009

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Kultur
Baddeckenstedt**

der Gemeinde Baddeckenstedt

**am Donnerstag, den 30.10.2025, von 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr
im RVZ Baddeckenstedt, Lindenstraße 3, 38271 Baddeckenstedt**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Werner, Marc

stv. Ausschussvorsitzende/r

Schacht, Thomas

Ratsmitglied

Harmening, Marion

Timpe, Fabian

von Cramm, Helena Freifrau

Protokollführer(in)

Derer, Sebastian

Abwesend:

Sonstige Teilnehmer

Liebau, Benjamin

Eingeladen zur Ortsbesichtigung in Wartjenstedt
und zu TOP 4

Ortsbesichtigung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

I. Ortbesichtigung

Es treffen sich AV Werner, RM v. Cramm und Herr Derer um die Spielplätze in vorgesehener Reihenfolge zu besichtigen. Über die Eindrücke wird in der Sitzung berichtet.

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

II. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Jugend- und Kulturausschusses

AV Werner begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Der Sprecher fährt fort, dass an der vorgelagerten Ortsbesichtigung RM v.Cramm, Herr Derer und er selbst teilnahmen, um sich ein Bild des jeweiligen Spielplatzes zu machen. Herr Liebau, der zu TOP 4 geladen ist, lässt sich für die Sitzung entschuldigen. Er war bei der entsprechenden Ortsbesichtigung in Wartjenstedt anwesend, um als Anwohner und Hinweisgeber zu verdeutlichen, dass ein Ersatzspielgerät auf den Spielplatz „Am Holzberg“ gehört.

2. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Jugend- und Kulturausschusses vom 26.09.2024

BS: - beschlossen - in folgender Aufteilung:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

3. Einwohnerfragestunde

Keine

4. Erweiterung der Ausstattung der gemeindeeigenen Spielplätze

AV Werner zeigt auf, dass die Spielplätze aufgewertet werden sollten und er sich hierzu im Vorfeld Gedanken gemacht habe. Teilweise durch Anwohner, teilweise durch Inaugenscheinnahme der Situation vor Ort sind dabei einige Vorschläge entstanden, wie die Spielplätze mit weiteren Geräten bestückt werden könnten.

In der vorgelagerten Ortsbesichtigung haben die Anwesenden die Ideen ebenfalls noch einmal erörtert, diese fließen in die Beratung mit ein.

Spielplatz DGH Oelber

AV Werner verweist hier darauf, dass der Spielplatz seinerzeit eingerichtet wurde, um den weggefallenen Spielplatz „Heinrich-Kinkel-Str.“ zu ersetzen und um den Besuchern des DGH eine Spielmöglichkeit für die anwesenden Kinder zu bieten.

Da immer wieder besondere Anlässe im DGH gefeiert werden, ist für diesen Spielplatz vorgesehen, dass die Kinder ihre Kleidung nicht dreckig machen sollten, daher wird bewusst auf Sand evtl. verzichtet. Um den Spielplatz nach und nach zu verbessern, stellt der Sprecher die Idee in den Raum, eine sogen. Stehwippe zu kaufen. Der Netto-Kostenbereich liegt ca. bei 1.700 Euro. Der Sprecher verweist darauf, dass alle Preisangaben in der Vorlage dazu dienen sollen, dass die Verwaltung einen entsprechenden Rahmen für die Anfrage hat; die Kosten für die Lieferung, die Montage und den Fallschutz kämen natürlich noch mit hinzu.

In der anschließenden Diskussion fiel dem Ausschuss auf, dass auf dem Spielplatz keine Sitzgelegenheit vorhanden ist. Da BGM Lingner vor kurzen den Hinweis gegen hat, dass der Verein Vielfalt Innerstetal Bänke im Bestand hat, soll im Einvernehmen aller Ausschussmitglieder der Beschluss der Vorlage entsprechend erweitert werden

Spielplatz „Am Holzberg“

AV Werner verweist darauf, dass bereits vor einiger Zeit ein altes Spielgerät in Mitten einer noch vorhandenen Sandfläche abgebaut wurde. Der Anwohner Herr Liebau hat gegenüber von Ratsmitgliedern darum gebeten, hier wieder ein neues Gerät zu installieren. Der Sprecher führt weiter aus, dass es keine Klettermöglichkeit auf dem Spielplatz gibt, daher ist die Idee entstanden, eine Netzpyramide aufstellen zu lassen, die nicht sehr breit, aber dennoch gut zu bespielen ist. Es müssen die Platzvoraussetzungen vor Ort berücksichtigt werden.

Der Ausschuss zeigt sich hierrüber einverstanden.

Spielplatz „An der Innerste“

AV Werner erklärt, dass eine Schaukel auf dem Spielplatz abgebaut wurde. Da es eine weitere Schaukel auf dem Gelände gibt, bietet dies Raum für andere Spielgeräte. Da so etwas bisher noch nicht vorhanden ist, stellt der Sprecher die Idee in den Raum, ein Bodentrampolin aufstellen zu lassen. Zudem sei während der Ortsbesichtigung aufgefallen, dass es keine Picknick-Tisch-Bank Kombination auf dem Gelände gibt. Dies sollte in den Beschluss mit aufgenommen werden, als Richtwert für den Nettopreis wird ein Betrag von 600,- Euro angesetzt

In der anschließenden Diskussion einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, entgegen der Vorlage, das Nettopreisvolumen für das Trampolin auf 7500,- Euro zu erhöhen. Ziel ist es, eine etwas größere Version zu erhalten. Darüber hinaus stimmt der Ausschuss dem Ansinnen zu, eine Tisch-Bank Kombination aufzustellen und den Betrag in der Vorlage zu ergänzen.

Spielplatz „Rhener Alpen“

AV Werner verweist darauf, dass vor kurzem die Betonröhre aus dem Hügel genommen wurde. Dieser Schritt war nötig, da die Auflagen zu Sicherung des „Gerätes“ zu groß wurden.

Um den Spielplatz wieder aufzuwerten, kam der Gedanke auf, ein kleines Karussell zu installieren. Der Hügel soll grundsätzlich verbleiben, könnte aber etwas verkleinert werden um Platz für den Sicherheitsbereich des Spielgerätes zu schaffen. Der Ausschuss zeigt sich hierüber einverstanden.

Des Weiteren diskutiert der Ausschuss darüber, dass der alte Spielplatz „Berliner Straße“ wieder reaktiviert werden soll, da es dort mittlerweile wieder viele Kinder gibt und der Weg über die B6 bis zum Spielplatz „Innerste“ zu gefährlich und auch zu für Kinder sei, die sich alleine auf den Weg zum Spielplatz machen.

Der Ausschuss möchte hierüber in der nächsten Sitzung beraten.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, nachfolgend entsprechende Angebote incl. Lieferung, Aufbau und Fallschutz einzuholen.

- a) DGH Oelber a.w.Wege; Beschaffung einer Stehwippe,
Nettopreisvolumen ohne Lieferung, Aufbau und Fallschutz ca. 1.700,00 €
Hinzu wird der Verein „Vielfalt Innerstetal“ um die Bereitstellung einer ihrer gelagerten Sitzbänke gebeten.
- b) „Am Holzberg“ Wartjenstedt; Beschaffung einer Netzpyramide, Nettopreisvolumen ohne Lieferung, Aufbau und Fallschutz ca. 3.900,00 €
- c) „Innerste“, Baddeckenstedt Beschaffung eines Trampolins
Nettopreisvolumen ohne Lieferung, Aufbau und Fallschutz ca. 7.500,00€
und einer Tisch-Bank Kombination für ein Nettopreisvolumen von ca. 600,- Euro ohne Lieferung und Aufbau
- d) „Rhener Alpen“ Rhene, Beschaffung eines Drehkranzes,
Nettopreisvolumen ohne Lieferung, Aufbau und Fallschutz ca. 2.700,00€
- e) Der ermittelte Kostenrahmen wird als Gesamtsumme in den Haushalt 2026 eingestellt, hierfür werden auch die noch vorhandenen Finanzmittel aus dem Haushalt 2025 verwendet.

5. 1. Beratung der Überarbeitung der RICHTLINIE FÜR DIE FÖRDERUNG DER VEREINS- UND JUGENDARBEIT

AV Werner berichtet, dass die Gemeinde über einen Beschluss bestimmten Vereinen und Gruppen jährliche Zuschüsse gewährt und dies bereits seit vielen Jahren so gehandhabt wird. Der Sprecher verweist auf die beigelegten Unterlagen. Es lässt sich für ihn nicht nachvollziehen, auf welcher gemeinsamen Grundlage dieser Zuschuss gezahlt wird und wodurch dessen Höhe bestimmt wird. Da es eben auch Vereine und Gruppen in der Gemeinde gibt, die keinen Zuschuss erhalten, möchte der Sprecher die Idee anstoßen, dass verbindliche Richtlinien aufgestellt werden. Es gibt diese Richtlinien bereits für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, die, seiner Ansicht nach, auch überarbeitet werden sollten, da die Förderbeiträge sehr gering und nicht mehr zeitgemäß sind.

In der anschließenden Diskussion begrüßt der Ausschuss das Bestreben, eine Einheitlichkeit bei der Vereinsförderung herzustellen und trägt einige Zielsetzungen zusammen, die bedacht werden sollen:

- Die Vereine und Gruppen sollen gleichbehandelt werden. Jede Finanzierung muss auf nachvollziehbaren Kriterien beruhen (bspw. Gesamtmitgliederzahlen, Anteil von Kindern und Jugendlichen etc.)
- Manche Vereine bekommen eine indirekte Förderung, die den anderen Vereinen nicht offensteht. Bspw. darf der SVI das Sportheim in Baddeckenstedt unentgeltlich nutzen. Manche DGHs kosten keine Miete, während das DGH in Oelber über den Bürgerverein eine Gebühr nimmt. Ortsgebundene Vereine können hier im Nachteil sein, wenn sie für ihre Vereinstreffen einen kostenpflichtigen Raum im Ortsteil buchen müssen. Es ist das Ziel, hier eine Einheitlichkeit herzustellen.
- Die Förderrichtlinien für die Kinder und Jugendarbeit sind bereits sehr alt und die Fördersätze wurden bisher nur auf den gleichwertigen Euro-Wert umgeschrieben. Es fand bisher noch keine Anpassung bei der Förderhöhe statt. Dies soll im Zuge der Anpassung überarbeitet werden.

RM Schacht macht der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die bis zur nächsten Sitzung Vorschläge für den Ausschuss erarbeitet.

AV Werner entgegnet, dass er den Ausschuss noch am Beginn der Planung sieht und er es besser finden würde, wenn der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zunächst Grundsatzkriterien festlegt, auf deren Basis dann eine Richtlinie erarbeitet werden kann. Alle Mitglieder des Ausschusses sollen sich über die Grundidee einer regelbasierten Förderung Gedanken machen und die Ergebnisse werden dann auf der nächsten Sitzung zusammengetragen.

6. Antrag des WCC Wartjenstedt vom 08.09.2025, Aufstellung eines dauerhaften Maibaums in Wartjenstedt

AV Werner geht auf den vorliegenden Antrag des WCC Wartjenstedt und des WBR Sportvereines ein. Demnach ist geplant, einen dauerhaften Maibaum aufzustellen, wofür die Erlaubnis der Gemeinde erforderlich ist. Gleichzeitig wird angefragt, dass die Maßnahme auch finanziell gefördert wird. Der Sprecher gibt das Wort an den anwesenden RM Pfingst.

RM Pfingst beschreibt das Projekt und gibt an, dass alle Vereine in Wartjenstedt das Projekt unterstützen und sie sich auch über den Ort für die Aufstellung einig seien.

In der anschließenden Diskussion wird die Frage aufgestellt, ob der Ort, die Verkehrsinsel im Brunnenweg/ Mühlenweg, auch verkehrsrechtlich geeignet ist. Der Ausschuss werde die Entwicklung verfolgen und geht davon aus, dass alle notwendigen Genehmigungen für den Bau nun durch den Antragssteller eingeholt werden. Um die Prüfung beginnen zu lassen, gibt der Ausschuss sein grundsätzliches Einverständnis, dass der Maibaum am angefragten Ort aufgestellt werden kann.

BSE: -einstimmig-

1. Die Gemeinde befürwortet die Aufstellung eines dauerhaften Maibaums auf der Verkehrsinsel Brunnenweg/ Mühlenweg in Wartjenstedt
2. Die Gemeinde Baddeckenstedt ist bereit die Maßnahme nach Vorlage einer Kostenaufstellung finanziell zu fördern.

7. Mitteilungen

Keine

8. Anfragen

8.1. Anfragen: Hier: Terminierung von Sitzungen

RM Schacht bittet darum, dass bei der Festlegung von Terminen darauf geachtet wird, dass an dem Tag keine weitere Sitzung stattfindet. Er selbst kommt heute direkt von einer Sitzung des Verwaltungsausschusses. Außerdem regt der Sprecher an, die nächste Sitzung bereits jetzt festzulegen.

Ein festes Datum wird nicht abgesprochen, grundsätzlich einigt sich der Ausschuss auf einen Termin Ende Februar 2026

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Wasserspielanlage Spielplatz Innerste

Frau Lohse fragt an, weshalb es keine Pumpe oder ähnliches auf dem Spielplatz „Innerste“ für die Wasserspielanlage gibt

AV Werner erklärt, dass bei der Aufstellung geplant war, eine Schwengelpumpe zu installieren. Erst im Nachgang wurde bekannt, dass dies nicht erlaubt sei. Da dies aber nie transparent erklärt wurde, regt der Sprecher an, eine offizielle Begründung der Verwaltung einzuholen, weshalb dort keine Pumpe installiert werden könne.

9.2. Ausstattung des Spielplatzes in Rhene am Bahndamm

Frau Lohse fragt an, was für den Spielplatz in Rhene geplant sei. Dort ist ein Gerät entfernt worden und der Spielplatz wirkt allgemein nicht sehr einladend.

AV Werner antwortet, dass dies dem Ausschuss bewusst sei und sie dies auf der nächsten Sitzung besprechen werden.

RM Timm ergänzt, dass der Spielplatz in der Beplanung sei und er noch nicht abschließend bestückt ist.

Werner
Ausschussvorsitzender

Derer
Protokollführer